



**Schulprogramm der
Sonnenschule Bendestorf**

Schuljahr 2016-17

1. Informationen zur Schule

Sonnenschule Bendestorf

Harmstorfer Weg 4
21227 Bendestorf

Tel 04183/7307

Fax 04183/972573

info@sonnenschule-bendestorf.de

www.sonnenschule-bendestorf.de



Schulform:	Verlässliche Grundschule
Schulträger:	Samtgemeinde Jesteburg
Schülerzahl:	132 Schülerinnen und Schüler
Einzugsgebiete:	Bendestorf und Harmstorf
Klassen:	8 Klassen, in allen Jahrgängen 2-zügig
Kollegium:	12 Lehrkräfte
	1 Förderschullehrkraft (Sonderpädagogische Grundversorgung)
	6 Pädagogische Mitarbeiterinnen

Die Sonnenschule ist eine Verlässliche Grundschule im Ortskern von Bendestorf. Sie ist die kleinere von zwei Grundschulen in der Trägerschaft der Samtgemeinde Jesteburg.

Die Grundschule in Bendestorf blickt auf eine über 275 Jahre alte Schulgeschichte. Waren es zu Beginn 20 Kinder des Ortes, so beschult die Grundschule heute ca. 130 Schülerinnen und Schüler aus Bendestorf und dem Nachbarort Harmstorf in 2 Klassen pro Jahrgang. Zusammen leben im Einzugsbereich ca. 3000 Einwohner.

Zum Schulnamen:

Unser Schulname „Sonnenschule“ sowie unser Schullogo sind das Abstimmungsergebnis eines Findungswettbewerbs innerhalb der Schulgemeinschaft aus dem Jahr 2008. Dabei steht der Name in Verbindung zu unserem langjährig gelebten Profil als „Umweltschule in Europa“. So produzieren wir seit dem Jahr 2004 einen Teil des Stromes durch eine schuleigene Solaranlage. Unsere Schule liegt zudem am Rande des „Sonnenberges“. Nicht zuletzt steht die „Sonne“ für Wärme, Fröhlichkeit und Lebenskraft – und somit für einen Ort, an dem sich die Kinder und Mitarbeiter wohlfühlen sollen.

Zu den Räumlichkeiten:

Die Sonnenschule verfügt über 8 Klassenzimmer, einen Musik- sowie zwei kleinere Gruppenräume. Ein kombinierter PC- und Bücherei-Bereich ist mit 12 modernen und internetfähigen Desktop-Arbeitsplätzen ausgestattet. Im Eingangsbereich und Zentrum der Schule befindet sich das Schulforum, in dem sich alle Schüler und Lehrer gemeinsam versammeln können.

Um die einzelnen Schulgebäude zieht sich der 2012 neu gestaltete Schulhof mit verschiedenen Bewegungs- und Spielangeboten. Direkt an das Schulgelände grenzt eine Sporthalle. Ein Außensportplatz ist zu Fuß zu erreichen.



2. Leitbild der Schule



Die Grundschule Bendestorf mit ihren Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiterinnen hat das Ziel, ...

- den Schülerinnen und Schülern das Lesen, Schreiben und Rechnen beizubringen und mit ihnen den Unterrichtsstoff der Grundschullehrpläne zu erarbeiten.
- sie zur Verantwortung für sich und ihre Aufgaben zu führen.
- sie zu sozialem Miteinander in der Klasse anzuleiten, damit sie bereit sind, sich für den Einzelnen und die Gruppe einzusetzen.
- ihre persönlichen Stärken, Interessen aber auch Schwächen zu erkennen und die Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern.
- sie zu einer positiven Einstellung zum Lernen zu führen und diese zu erhalten.
- sie zu umweltbewussten, aufmerksamen Menschen zu formen, die am Ende der Grundschulzeit gestärkt und mit wachem Blick nach vorn schauen und sich im weiteren Leben bewähren können.



3. IST-Situation

3.1 Aktuelle Projekte, Arbeitsgruppen und Routinen

- Arbeitskreis zur Erarbeitung eines Raumkonzept und Vorbereitung der Antragstellung „Offene Ganztagschule“
- Arbeitskreis zur Vorbereitung einer Anschlussbewerbung als sportfreundliche Schule in Niedersachsen
- Erprobung des Einsatzes einer Onlinediagnose-Software zur Verbesserung der individuellen Lernförderung in den Fächern Mathematik und Deutsch
- Teilnahme an der 3-jährigen Fortbildungsreihe „Inklusive Schule“ mit der GS Jesteburg
- Teilnahme am Leseförderprogramm „Die Leselernhelfer – Mentor e.V.“

3.2 Offene Ganztagschule

Im vergangenen Schuljahr hat der AK Ganztagschule bestehend aus Lehrern, Eltern, Pädagogischen Mitarbeitern und der Schulleitung „Rahmenbedingungen für einen gelingenden Ganzttag in Bendestorf“ als Vorlage zusammengestellt und seine Ergebnisse den Schulgremien präsentiert.

Unter der Maßgabe, dass der Schulträger bereit ist, die darin beschriebenen personellen, sachlichen und gebäudewirtschaftlichen Voraussetzungen zu schaffen, wären die zuständigen Schulgremien bereit, einen Antrag zur Errichtung einer Offenen Ganztagschule in Bendestorf bei der Landesschulbehörde im Dezember 2016 oder 2017 zu stellen. Aufgrund der notwendigen Baumaßnahmen und entsprechendem Planungsvorlauf, gehen die Gremien derzeit eher von einem Ganztagsstart im Schuljahr 2018/19 aus.

Der Schulausschuss sowie der Samtgemeinderat haben bereits über die notwendigen Personalmittel beraten und entsprechend der erarbeiteten Voraussetzungen positiv entschieden. Ein Beschluss über die angedachten Baumaßnahmen steht noch aus.

In diesem Schuljahr wird der Arbeitskreis Ganzttag mit Unterstützung durch externe Expertise an einem Raumkonzept weiterarbeiten und mit der Arbeit an einem Antrag für den Ganzttag beginnen (s. oben).

3.3 Sportfreundliche Schule und Mobilität

Als „Sportfreundliche Schule in Niedersachsen“ engagieren wir uns für ein aktives Sport- und Bewegungsangebot an unserer Schule. Dies äußert sich in einem fest verankerten Schwimmunterricht, in wechselnden Sport-AGs (Tennis, Tischtennis, Fußball, Gruppenspiele), einer regelmäßigen Teilnahme an Wettbewerben (Volkslauf in Jesteburg, Fußball- und Tischtennisturniere) und besonderer Sportaktionen (wie z.B. dem DFB Fußballtag etc.). Ein Jahresplan aller sportlichen Aktivitäten wurde verabschiedet und im vergangenen Schuljahr erstmals erprobt (z.B. Teilnahme am Volkslauf Jesteburg, Tischtennis Minimeisterschaft und Fußballturnier des NLV).

Zweimal im Jahr führen wir eine gemeinsame „Zu-Fuß-zur-Schule-Woche“ durch, um die Kinder für zunehmend selbstständige Mobilität und umweltbewusste Wege (auch in der Freizeit der Kinder) zu sensibilisieren und zu motivieren. In Klasse 1 findet das Fußgängertraining mit der Polizei sowie ein



regelmäßiges „Rollertraining“ statt. Jeweils zu Beginn von Klasse 4 steht das Fahrradtraining mit der anschließenden Fahrradprüfung an.

Die Klassen suchen regelmäßig außerschulische Lernorte auf und nutzen nach Möglichkeit öffentliche Verkehrsmittel für die Wege. Im Rahmen der Erziehung zur Selbstständigkeit verlieren die Kinder die Scheu vor den für sie ungewohnten Verkehrsmitteln und entwickeln wachsende Souveränität in der Nutzung von Bus, Bahn und U-Bahn.

Das Kollegium sowie Eltern der Sonnenschule haben sich auf einem eintägigen Aktionstag mit verschiedenen Aspekten „bewegten Unterrichts bzw. bewegter Schule“ auseinandergesetzt und sich dazu entschieden, an diesem Thema weiterzuarbeiten. Die Umstellung auf ein bewegungsfreundlicheres Mobiliar hat bereits begonnen.

Als „Sportfreundliche Schule“ ergeben sich im Bereich der Gesundheitsförderung zudem vielfältige Überschneidungen zu unseren Handlungsfeldern als „Umweltschule in Europa“.

In diesem Schuljahr möchten wir die Voraussetzungen schaffen, um uns erneut als „sportfreundliche Schule in Niedersachsen“ bewerben zu können.

3.4 Umweltschule in Europa / Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Sonnenschule ist seit 2006 mittlerweile fünffach ausgezeichnete „Umweltschule in Europa“. Eine erneute Auszeichnung steht im September dieses Jahres an.

Wir achten seither darauf, das Verständnis für einen sparsamen Umgang mit Ressourcen und umweltfreundliches Verhalten zu fördern. Unsere hauseigene Solaranlage liefert der Schule Strom und den Schülern einen Einblick in eine Form der regenerativen Energiegewinnung. Eine kindgerechte Visualisierung der Erträge erfolgt mithilfe eines aus Fördermitteln finanzierten Monitors im Eingangsbereich der Schule. Neben klassischen Umwelt- und Energiesparprojekten umfassen unsere Handlungs- und Projektfelder regelmäßig auch Themen der gesunden Ernährung und Lebensweise. Dazu gehören neben einem gesunden, gemeinsamen Schulfrühstück die enge Zusammenarbeit mit einem regionalen Apfelbauern, der jährliche Besuch der „Zahnfee“ sowie besondere Veranstaltungen rund um das Thema Gesundheit. In den vergangenen zwei Schuljahren hat die Sonnenschule am EU-Projekt Schulobst/-gemüse teilgenommen und sich für eine Fortsetzung erfolgreich beworben.

Die Arbeit und Auseinandersetzung mit Bereichen rund um das Thema „Umwelt und Nachhaltigkeit“ sowie der Bereich Gesundheitsförderung werden von den Schülerinnen und Schülern im Laufe ihrer Grundschulzeit in unserem selbst entworfenen „Umweltpass“ dokumentiert.

3.5 Demokratische Schule und Schülerpartizipation

Jede Woche findet in den Klassen (ab Jahrgang 2) der Klassenrat statt. Hier besprechen die Schülerinnen und Schüler die Angelegenheiten ihrer Klasse. Zu Beginn jedes Halbjahres wählt der Klassenrat zwei Delegierte für unser Kinderparlament, welches ca. einmal im Monat alle wichtigen Schul- und Schülerangelegenheiten bespricht, ausdiskutiert und mit eigener Beschlussfähigkeit abstimmt. Zur Bildung und Stärkung unserer Schulgemeinschaft treffen sich alle Kinder und Lehrkräfte regelmäßig zum Montagskreis im Forum. Die Beschlüsse des Kinderparlaments werden



über den Montagskreis und die Klassenräte in die Schulgemeinschaft getragen.

Seit dem Schuljahr 2013/14 wurde der Partizipationsgedanke durch die Erprobung des Pilotprojektes „Streitschlichter“ ergänzt. Interessierte Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen einer Streitschlichtern AG durch geschulte Lehrkräfte ausgebildet und können nun in den Pausen als sogenannte „Blitz-Kids“ zur Streitschlichtung beitragen. Ein Konzept und Ausbildungscurriculum wurde erarbeitet und von den Gremien im vergangenen Schuljahr beschlossen.

3.6 Beratung, Inklusion und individuelle Lernentwicklung

An der Sonnenschule bietet unsere Beratungslehrerin regelmäßig „Kummerpausen“ für Schüler und Kollegen an. Sie bildet im Rahmen einer AG die Streitschlichter „Blitzkidz“ aus und führt zur breiteren Aufstellung des Konzeptes nach und nach Kolleginnen in die Grundsätze der Streitmediation ein. Darüber hinaus besucht sie bei Konflikten einzelne Klassen im Unterricht oder bietet Gespräche für Schüler, Kollegen und Eltern in der unterrichtsfreien Zeit an.

Unser Förderschullehrer ist im Rahmen der sonderpädagogischen Grundausstattung ebenfalls als Berater und Begleiter im Unterricht tätig. Er betreut insbesondere Kinder mit festgestelltem Förderbedarf und arbeitet präventiv. Des Weiteren arbeitet die Sonnenschule eng mit den mobilen Diensten HARBUS und Lüneburg zusammen.

Die Sonnenschule arbeitet nach einem eigens erstellten Inklusions- und Förderkonzept. Das Konzept benennt die Aufgaben- und Verantwortungsbereiche der Grundschul- und Förderschullehrkräfte im Bereich inklusiver Beschulung. Unser Inklusionskonzept orientiert sich an den drei Förderstufen des wissenschaftlich evaluierten „Rügener Inklusionskonzeptes“.

Im Bereich der individuellen Lernförderung erproben wir dieses Jahr den Einsatz einer Online-Diagnosesoftware in den Fächern Deutsch und Mathematik. Mit Hilfe der Diagnoseergebnisse können individuelle Übungshefte für die gezielte Förderung von Schülern zusammengestellt werden. Die schuleigenen Dokumentationsbögen und Förderpläne wurden im vergangenen Schuljahr vollständig überarbeitet und nun zu einem übersichtlichen Heft zusammengestellt. Die Eltern werden über Fördermaßnahmen und deren Ziel mit einem einheitlichen Brief informiert. Das Verfahren zur Feststellung der Lernausgangslage wurde vereinheitlicht und wird dieses Jahr erstmals in Jahrgang 1 durchgeführt.

Gemeinsam mit dem Kollegium der GS Jesteburg nimmt das gesamte Kollegium der Sonnenschule mit Beginn des letzten Schuljahres an einer dreijährigen Weiterbildung zum Thema „Inklusive Schule“ („Inklusion gestaltet“) teil. Die Schwerpunkte der jeweiligen Fortbildungstage wurden in einem Bedarfsermittlungsgespräch von den Trainern im Gespräch mit den Schulleitungen im Vorwege ermittelt. Im Schuljahr 2015/16 waren das die Themenfelder „Kooperation und Teamentwicklung“ sowie „Lernförderung und Individualisierung“.

3.7 Brückenjahr

Die seit August 2007 bestehenden Kooperationsformen zwischen der Sonnenschule, dem



Kindergarten Bendestorf und dem Waldkindergarten (das „Brückenjahr-Projekt“) werden weiter durchgeführt. Im Brückenjahr (Jahr vor Schulbeginn der Kindergartenkinder) wird besonders intensiv zusammen gearbeitet und die pädagogische Arbeit der drei Institutionen in vielen Bereichen aufeinander abgestimmt. Ziel ist es, den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule als positiven kindgerechten Entwicklungsschritt zu gestalten. In diesem Sinne wurde ein Kooperationskalender entwickelt, der wie ein Fahrplan durch das Brückenjahr führt. Ein Konzept für die vorschulische Sprachförderung (mit Kon-Lab-Materialien) wurde erstellt.

3.8 Medien

Unsere Schule verfügt über eine gut ausgestattete und gepflegte Bücherei, die von einem Eltern-Helferkreis an vier Tagen in der Woche geöffnet und durch den Schulverein finanziell unterstützt wird. Alle Bücher wurden durch engagierte Helferinnen neu inventarisiert und in eine Datenbank am PC eingepflegt, sodass die Schüler und Lehrer nun auch nach eigenen Stichworten im Bestand suchen können. Alle Schüler werden in der 1. Klasse mit einer kleinen Führung über unsere Schulbücherei informiert.

Jeder Klassenraum verfügt über mindestens einen vernetzten und internetfähigen Computer. Der Internetanschluss der Schule wurde zuletzt modernisiert. Drei Klassenräume sind mit interaktiven Whiteboards ausgestattet. Zusätzlich hat die Sonnenschule einen Computerraum, den alle Klassen regelmäßig benutzen können. Alle PCs wurden auf moderne Systeme aktualisiert. Im PC-Raum befindet sich zusätzlich ein Beamer und eine Leinwand für Filme und Präsentationen.

3.9 Förderung besonderer Begabungen, Arbeit im Kooperationsverbund

Die Sonnenschule arbeitet seit der „Geburtsstunde“ im Begabungsverbund „Chancen für Begabte“ mit Schulen aus Jesteburg und Buchholz zusammen. Die Mitgliedsschulen tauschen sich regelmäßig über ihre Arbeit aus. Alle 3 Jahre findet ein „Markt der Möglichkeiten“ statt, auf dem die Schulen ihre Arbeit der Öffentlichkeit vorstellen.

In Klasse 3 und 4 bieten wir für mathematisch interessierte Schülerinnen und Schüler eine „Knobelgruppe“ als Zusatzstunde an. Weitere Begabungsangebote richten sich an Kinder mit unterschiedlichen Interessen und können sich in ihren Schwerpunkten von Jahr zu Jahr verändern (z.B. Scratch und Roboter AG im Bereich technisches Verständnis und Programmierung, Kreatives Schreiben, Forschen und Experimentieren, Umweltprojekte, etc.).

Interessierte Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit alljährlich an der Mathematikolympiade, der Känguruolympiade (Mathematik und logisches Denken) oder am Heureka-Wettbewerb (Weltwissen) teilzunehmen. Die Finalrunde der Mathematikolympiade findet traditionell schulübergreifend in den Räumen des AEG Buchholz statt.

Es ist zudem geplant, Ideen zu entwickeln, wie die Eltern der Sonnenschule besser über die Angebote und Fördermöglichkeiten für begabte Kinder informiert werden können (z.B. Flyer, Homepage, Infowand im Forum).



4. Aktuelle Entwicklungsziele

4.1 Offene Ganztagsgrundschule

Im vergangenen Schuljahr hat der Arbeitskreis Ganzttag die Voraussetzungen für eine Antragstellung ausgearbeitet und dem Schulträger vorgelegt. In Zusammenarbeit mit dem Schulträger kann nun eine Antragstellung bis Dezember 2017 vorbereitet werden. Das Arbeitsziel des Arbeitskreises lautet daher:

Erstellung eines Raumkonzeptes Offener Ganzttag mit Hilfe eines Architekten bis zum Ende des Kalenderjahres 2016 auf Grundlage der bereits eingereichten „Rahmenbedingungen für einen gelingenden Ganzttag in Bendestorf“. Nach Klärung der terminlichen Rahmenbedingungen stellt der Arbeitskreis einen Antrag auf Errichtung einer Offenen Ganzttagsschule bei der Landesschulbehörde im Dezember 2017.

4.2 Erneute Bewerbung als „Sportfreundliche Schule in Niedersachsen“

Die Sonnenschule wurde im Schuljahr 2012/13 als „Sportfreundliche Schule in Niedersachsen“ ausgezeichnet. Wir – das Kollegium der Sonnenschule - wollen uns weiterhin als eine bewegungs- und sportfreundliche Schule engagieren und weiterentwickeln. Jetzt nach 3 Jahren wollen wir uns daher erneut bewerben. Hierzu wurde ein Arbeitskreis eingerichtet, der das Bewerbungsverfahren koordiniert. Das Arbeitsziel lautet:

Die Arbeitsgruppe „Sportfreundliche Schule“ erarbeitet bis zum Ende des Schuljahres 2016/2017 eine Wiederbewerbung zur Sportfreundlichen Schule und legt diese sowohl der Fachkonferenz Sport, als auch der Gesamtkonferenz am Ende des 2. Halbjahres zur Abstimmung vor.

4.3 Erprobung einer Onlinediagnose-Software zur Verbesserung der individuellen Lernförderung

Die Dokumentation der individuellen Lernentwicklung (ILE) wurde im vergangenen Schuljahr überarbeitet und um eine einheitliche Lernausgangsdiaagnose ergänzt. Zur Weiterentwicklung und Verbesserung der individuellen Förderung hat sich das Kollegium dazu entschieden, eine Onlinediagnose-Software zu erproben und innerhalb der Förderplanung einzusetzen. Die Erprobung wird von den Fachkonferenzleitungen Mathematik und Deutsch sowie im Rahmen der Hausarbeit unserer Lehramtsanwärterin begleitet und evaluiert. Das Arbeitsziel lautet:

Die Arbeitsgruppe begleitet und evaluiert die Erprobung der Diagnose- und Fördersoftware in diesem Schuljahr in den Fächern Deutsch und Mathematik (Jahrgang 2-4). Abschließend erarbeitet sie einen Bericht, auf dessen Grundlage die Fachkonferenzen am Ende des Schuljahres 2016/17 eine Entscheidung bzgl. eines weiteren Einsatzes treffen können.



5. Maßnahmenplanungen zu den Entwicklungszielen

Die Maßnahmenpläne zu den Schulentwicklungszielen unterliegen steter Veränderung und werden daher nicht veröffentlicht.



6. Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen

6.1 Bedarfsermittlung

Die Fortbildungen orientieren sich am Bedarf und an den Zielen der Sonnenschule Bendestorf, wie sie im Schulprogramm vereinbart wurden.

Darüber hinaus dienen Fortbildung der fortlaufenden Weiterqualifikation der Lehrkräfte und Mitarbeiter in ihren individuellen Entwicklungsschwerpunkten. Die Bedarfsplanung der Mitarbeiterfortbildungen soll im Sinne einer gemeinsamen Schulentwicklung zielorientiert sein und berücksichtigt die individuellen Kompetenzen und Stärken der Kolleginnen und Kollegen.

6.2 Multiplikation und Dokumentation

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Fortbildungsveranstaltungen dienen dem Kollegium als Multiplikatoren. Sie berichten dem Kollegium auf Dienstbesprechungen oder Fachkonferenzen von den wesentlichen Inhalten und stellen die Materialien den Kollegen auf Anfrage zur Verfügung.

Ein Blatt mit der laufend zu ergänzenden Auflistung der besuchten Fortbildungsveranstaltungen im aktuellen Schuljahr hängt im Lehrerzimmer aus; danach wird es von der Schulleitung abgeheftet.

6.3 Aktueller Fortbildungs- und Qualifizierungsbedarf

Aus den Entwicklungszielen der Schule und den konkreten Maßnahmen wird für das Schuljahr 2016/17 folgender Fortbildungs- und Qualifizierungsbedarf festgestellt:

- SchiLF im Schulset mit der GS Jesteburg: „Inklusion gestalten – Teil 2“
- Fortbildung im Kollegium zum Thema „Bewegte Schule / Bewegter Unterricht“
- ggf. Unterstützung und Beratung bei der Konzeption „Offene Ganztagschule“

Die Fachkonferenzen und weitere Schulgremien sehen darüber hinaus folgenden Fortbildungs- und Qualifizierungsbedarf für das Schuljahr 2016/17:

- - entfällt in diesem Schuljahr -

Bei der Bewilligung und Kostenübernahme werden Fortbildungen und Qualifizierungsmaßnahmen zu den oben genannten Schwerpunkten grundsätzlich priorisiert. Ausreichende Haushaltsmittel werden von der Schulleitung hierfür zur Verfügung gestellt.

Die Kosten weiterer Fortbildungen können von Seiten der Schule nur nachrangig und bei ausreichenden Haushaltsmitteln übernommen werden.



7. Qualitätssicherung

7.1 Systematische Schulentwicklung an der Sonnenschule Bendestorf

	In welcher Form?	Wer ist verantwortlich?	Wann im Schuljahr?
Evaluation durchführen und auswerten	s. Maßnahmenplan und Schulprogramm	Arbeitsgruppen Schulleitung	bis Pfingsten
Bestandsaufnahme	Dienstbesprechung	Kollegium Schulleitung	nach Pfingsten bis Ende des Schuljahres
Neue Entwicklungsziele festlegen	SchiLF oder Dienstbesprechung	Kollegium Schulleitung	direkt nach Schuljahresbeginn
Maßnahmen zu den Zielen erarbeiten	Sitzungen der Arbeitsgruppen	Arbeitsgruppen	max. 3 Wochen nach der SchiLF/DB sind die Maßnahmenpläne erstellt
Beschluss des aktualisierten Schulprogramms	Konferenzbeschluss	Schulvorstand und Gesamtkonferenz	vor den Herbstferien des Schuljahres
Durchführung der Maßnahmen	s. Maßnahmenplan	Arbeitsgruppen Schulleitung	während des Schuljahres gemäß Maßnahmenplan

7.2 Evaluation im Schuljahr 2016/17

- Zusammenführen der im Arbeitsprogramm beschriebenen Teilevaluationen gemäß der Maßnahmenpläne

Beschlussfassung

Das vorliegende Schulprogramm umfasst den Zeitraum August 2016 bis Juli 2017 und wurde gemeinsam mit dem Kollegium auf einer Schulentwicklungskonferenz am 2. August 2016 erarbeitet.

Der Schulvorstand hat das Schulprogramm 2016/17 auf seiner Sitzung am 7. September 2016 verabschiedet und legt es der Gesamtkonferenz zur Abstimmung vor.

Die Gesamtkonferenz hat dem Vorschlag des Schulvorstandes am 19. September 2016 zugestimmt.

